



Rechte Gewalt kann jeden treffen
www.lautgegennazis.de
www.youtube.com/lautgegennazis
www.myspace.com/lautgegennazis
www.antinazibund.de
www.myspace.com/derkultfussballturnier

Herrn
Bundesverteidigungsminister
Franz-Josef Jung
Bundesministerium der Verteidigung
Stauffenbergstraße 18
10785 Berlin

Hamburg, 23. Juli 2008

Protestbrief gegen die Wiedereinführung des „Eisernen Kreuzes“ bzw. eines Tapferkeitsordens bei der Bundeswehr/Vorschlag des CDU-Bundestagsabgeordneten Reinhard Beck

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Köhler,
sehr geehrter Herr Bundesverteidigungsminister Jung,

wie dieser Tage der Presse zu entnehmen war, plädieren Sie grundsätzlich für die Wiedereinführung eines Tapferkeitsordens (Quelle: <http://www.spiegel.de>) in der Bundeswehr. Herr Beck schlug hierfür das „Eiserne Kreuz“ vor. Diese Meldungen machen uns betroffen und regen zu einem massiven offenen Protest unsererseits an.

In einer Zeit in der dreizehnjährige Schülerinnen von Neonazis brutal lebensgefährlich verletzt werden und wir täglich mehrere Opfer durch rechte Gewalt erfahren, können wir die geplante Belebung eines Symbols der Nationalsozialisten (auch wenn die Idee aus Preussen stammte) nicht nachvollziehen. Das „Eiserne Kreuz“ wurde im Zweiten Weltkrieg das Symbol für die Treue zum Führer und zum Vaterland und für uns gleichzeitig für den Tod und das Verderben der von den Nazis überfallenen Länder und der Alliierten. Mit anderen Worten ein Symbol des Verbrechens an der Menschheit.

Verliehen wurde dieser Orden nicht an aus der Zivilgesellschaft stammende Soldaten, die in Auslandseinsätzen geholfen und den demokratischen Grundgedanken transportiert haben, sondern an Soldaten die möglichst viele Menschen legitimiert ermordet und somit am Vernichtungskrieg der Nazis teilgenommen haben. Auch Offiziere der Waffen SS und der Polizei (Einheiten die auch massgeblich an der Ermordung von sechs Millionen Juden mitgewirkt haben) hatten die Möglichkeit diese Auszeichnung durch sogenannte Tapferkeit zu erhalten. Noch heute werden an Kiosken unter dem Ladentisch Hefte mit dem Titel „Landser“ verkauft, die die angeblich tapferen Wehrmachtssoldaten zu Helden emporheben. Eben jene Soldaten, die möglichst viele Gegner getötet haben, wurden durch das „Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes“ zu Volkshelden der Nazis. Das ist der Hauptinhalt solcher Publikationen (noch heute). Neue Nazis und Rechtsextreme huldigen diesem Symbol.

HeadUp Promotion GmbH
Geschäftsführer: Jörn Menge Amtsgericht Hamburg HRB: 98738 Steuernummer 2315 01520031979
Kontoverbindung: Haspa Kontonr. 1281127868 Bankleitzahl 2005055
Theodorstraße 42-90 22761 Hamburg
Tel. 040-734444722



Rechte Gewalt kann jeden treffen
www.lautgegennazis.de
www.youtube.com/lautgegennazis
www.myspace.com/lautgegennazis
www.antinazibund.de
www.myspace.com/derkultfussballturnier

Wir haben vor einiger Zeit ein Hörbuch mit der Geschichte des Holocaust Opfers Lucille Eichengreen geb. Cecille Landau veröffentlicht, das biografisch die Ermordung ihrer gesamten Familie und den erlebten Holocaust schildert. Lucille Eichgreen lebte in Hamburg bis sie und ihre Familie in die Lager der Nazis deportiert wurden. Sie überlebte als Einzige. Von ihr stammt der Satz „Ich kann nicht vergeben und nicht vergessen“. Frau Eichengreen lebt im Alter von nunmehr über achtzig Jahren in Amerika und hat einen ganz anderen Bezug zu diesem „Eisernen Kreuz“ und anderer deutscher Tapferkeitsorden.

Für sie würde dieser Orden kein Symbol für Tapferkeit sein, sondern eher für Verbrechen gegen die Menschheit stehen. So dürfte es auch den Angehörigen von 55 Millionen Kriegsoffern und sechs Millionen ermordeter Juden ergehen. Wir wollen diesen Menschen nicht erklären müssen, dass unsere Bundeswehrsoldaten mit einem blutverschmierten Orden für Tapferkeit ausgezeichnet werden, wenn denn der Vorschlag von Herrn Beck greifen würde das aktuelle schwarze Kreuz der Bundeswehr für einen solchen Orden zu verwenden.

Adolf Hitler zeichnete im Übrigen noch kurz vor seinem Tode Jugendliche im Hof der Reichskanzlei für besondere Tapferkeit am sogenannten Feind aus. Dies bedeutete in der Regel, dass der Ausgezeichnete möglichst viele Soldaten der Gegner umgebracht hatte.

Wir fordern Sie auf, dieses Thema mit höchster Sensibilität zu behandeln.

Wenn ein Bundeswehrsoldat, also ein Staatsbürger in Uniform wie in unserem Grundgesetz verankert, in Auslandseinsätzen durch Hilfsmaßnahmen bei der Schaffung demokratischer, freiheitlicher Grundsätze und dem Wiederaufbau von zerstörten Städten sich verdient gemacht hat, so bestünde doch immer die Möglichkeit ihm das „Bundesverdienstkreuz“ zu verleihen. Wir können die Einführung eines Tapferkeitsordens nicht verstehen und lehnen diesen in jeglicher Form aufgrund der militärischen Vergangenheit unsers Landes und des schalen Nachgeschmacks kategorisch ab.

Die Bundeswehr versteht sich doch als zivilisatorische Antwort auf militärische Verbrechen im Ersten und Zweiten Weltkrieg. Zivilisten benötigen keine Orden.

Mit freundlichen Grüßen
Jörn Menge
Kampagnenleiter

HeadUp Promotion GmbH
Geschäftsführer: Jörn Menge Amtsgericht Hamburg HRB: 98738 Steuernummer 2315 01520031979
Kontoverbindung: Haspa Kontonr. 1281127868 Bankleitzahl 2005055
Theodorstraße 42-90 22761 Hamburg
Tel. 040444722